

PROTOKOLL

über die 18. Sitzung des Bau-, Umwelt-, Mobilitäts- und Planungsausschusses der Gemeinde Reppenstedt

am Dienstag, 29. Oktober 2024

im Sitzungssaal des Rathauses in Reppenstedt, Dachtmisser Straße 1
Beginn: 19:00 Uhr

Umweltbeauftragte(r)

Cornelia Schoen-Düngefeld

von der Verwaltung

Steffen Gärtner

Sabrina Harms

zugleich als Schriftführerin

Tagesordnung

Leitung: Ausschussvorsitzende(r)

Volker G ü l d e n p f e n n i g

anwesende Ausschussmitglieder

Hendrik Cordes
Jürgen Hesse
Annette Hoffmann
David Korting
Britta Nicklaus
Karen Rabbe
Arne Topp
Johannes Uliczka

i. V. für Ute Lehmann

Sachkundige(r) Bürger(in)

Henning Carstens
Annika Rossow
Dieter Waltje

anwesende Ratsmitglieder

Oliver Glodzei
Ute Klingenberg
Christian Purps

Gast/Gäste

Felix Dimke Fa. DIMKE
Merlin Nikulka Fa. DIMKE

A) Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Beschlussfassung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung
- 4 Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)
- 6 Bebauungsplan Nr. 40 „Schnellenberger Weg“ mit ÖBV einschl. der 1. Änderung
Hier: Befreiungsantrag Anzahl der Wohneinheiten / sozialer Wohnungsbau
- 7 Bebauungsplan Nr. 42 „Bürgerpark“ mit örtlicher Bauvorschrift
- Abwägungsbeschlüsse
- Satzungsbeschluss
- 8 Umgestaltung Spielplatz „An der Landwehr“ und Herstellung der nördlichen Wegeverbindung im Bürgerpark
- 9 Planung einer Skateanlage in Reppenstedt; Sachlage
- 10 Umgestaltung der Straßenbegleitgrün-Flächen am Hasenwinkler Weg
- 11 Antrag der CDU/FDP vom 21.04.2024 bezüglich Baumpflanzung
- Stellungnahme der Verwaltung
- 12 Raumverträglichkeitsprüfung Ostniedersachsenleitung Nord (Teilabschnitt Landesgrenze NDS/SH - südlich Kolkhagen einschließlich eines neuen Umspannwerks): Landesplanerische Feststellung
- 13 Behandlung von Anfragen und Anregungen
- 14 Schließung der Sitzung

Punkt 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Güldenpfennig eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2

Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Güldenpfennig erklärt, dass der TOP 4 „Genehmigung des Protokolls über die 17. Sitzung des Bau-, Umwelt-, Mobilitäts- und Planungsausschusses“ gestrichen wird, da das Protokoll ihm erst heute Mittag zugegangen ist.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der geänderten Fassung beschlossen.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	9	0	0

Punkt 3

Beschlussfassung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Beschluss:

Alle Tagesordnungspunkte werden in öffentlicher Sitzung behandelt.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	9	0	0

Punkt 4

Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten der Verwaltung

Gemeindedirektor Gärtner teilt mit, dass der erste Bauabschnitt des Geh- und Radwegeausbaus entlang der L 216 in Reppenstedt so gut wie fertiggestellt ist. Folglich wechselt die Baustelle voraussichtlich zum 07.11.2024 auf die Nordseite. Hier wird zuerst der Geh- und Radweg zwischen dem Hasenwinkler Weg und Birkenweg ausgebaut und die halbseitige Fahrbahnspernung mit der bereits bekannten Ampelanlage wechselt auf die andere Seite. Vorteil hierbei ist, dass dieser Bauabschnitt kürzer ist und damit auch die Wartezeit an der Ampelanlage

kürzer sein wird. Der neue Geh- und Radweg auf der Südseite wird zur Benutzung freigegeben.

Des Weiteren teilt Gemeindedirektor Gärtner mit, welche Straßensperrungen sich in dem neuen Bauabschnitt ergeben werden.

Zuletzt informiert er, dass der Baubeginn für die Pflasterung des Verbindungsweges Eschenweg und An der Landwehr Mitte November erfolgt; Dauer der Bauarbeiten ca. drei Wochen.

Punkt 5

Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)

Es werden keine Fragen gestellt.

Punkt 6

Bebauungsplan Nr. 40 „Schnellenberger Weg“ mit ÖBV einschl. der 1. Änderung

Hier: Befreiungsantrag Anzahl der Wohneinheiten / sozialer Wohnungsbau

Gemeindedirektor Gärtner erläutert die Sitzungsvorlage und erklärt das angepasste Konzept. Die Verwaltung befürwortet diesen Befreiungsantrag und teilt mit, dass dadurch der soziale Wohnungsbau en bloc geschaffen werden kann.

Herr Nikulka erläutert das Vorhaben und teilt mit, dass die Wohnungen in den zwei Mehrfamilienhäusern zum freien Verkauf angeboten werden. In dem dritten Objekt sollen zehn Wohnungen für den sozialen Wohnungsbau geschaffen werden und zwei im Obergeschoss zur freien Vermietung. Dieser Befreiungsantrag wurde gestellt, da es aus wirtschaftlicher Sicht sinnvoller ist, den sozialen Wohnungsbau en bloc zu erstellen.

Es folgen weitere Wortbeiträge.

Die Ausschussmitglieder Uliczka und Rabbe teilen im Namen ihrer Gruppe mit, dass sie diesen Befreiungsantrag befürworten.

Ausschussmitglied Korting erkundigt sich nach dem Zusatz der Verwaltung zum Stellplatznachweis.

Herr Nikulka teilt mit, dass die Festsetzungen des Bebauungsplanes, d. h. 0,75 Stellplätze bei sozialem Wohnungsbau und 1,5 Stellplätze beim regulären Wohnungsbau eingehalten werden.

Ausschussmitglied Glodzei erkundigt sich, ob beim Auslaufen der Mietpreisbindung die 0,75 Stellplätze auf 1,5 angehoben werden müssten.
Gemeindedirektor Gärtner erwidert, dass diese Frage bereits auf anderer Ebene gestellt wurde, jedoch noch kein Ergebnis hierzu vorliegt. Es wäre dann nämlich nicht nur das Problem mit den Stellplätzen gegeben, sondern auch die Zulässigkeit der Wohnungsanzahl.

Auf Nachfrage teilt Gemeindedirektor Gärtner mit, dass es nicht möglich ist, den Stellplatzschlüssel für die sozialen Wohnungen höher festzusetzen, da hierfür keine Gesetzesgrundlage besteht. Zudem bestehe eine Festsetzung im Bebauungsplan.

Beschlussempfehlung:

Die Gemeinde Reppenstedt erteilt ihr Einvernehmen zu der beantragten Befreiung, soweit ein Stellplatznachweis erbracht wird.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	7	0	1

Ausschussmitglied Topp hat zu diesem Tagesordnungspunkt nicht mit abgestimmt.

Punkt 7

Bebauungsplan Nr. 42 „Bürgerpark“ mit örtlicher Bauvorschrift

- Abwägungsbeschlüsse

- Satzungsbeschluss

Gemeindedirektor Gärtner leitet in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert kurz die im Rahmen der förmlichen Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen. Es ist lediglich eine Stellungnahme von einer Privatperson eingegangen, so dass er davon ausgeht, dass die Bürgerinnen und Bürger sich im Vorwege durch die mit den Anliegern geführten Gespräche mitgenommen und gehört gefühlt haben.

Es ist geplant, den frühzeitigen Lückenschluss für den Geh- und Radweg zwischen der Brockwinkler Straße und An der Landwehr bereits vor Realisierung des Bürgerparks umzusetzen.

Ratsmitglied Purps erkundigt sich über die Zeitschiene bezüglich der Umsetzung des Bürgerparks und wie der Landwirt nach Herstellung des Radweges das Grundstück erreichen kann.

Gemeindedirektor Gärtner teilt mit, dass dies so geplant wird, dass er über den Radweg fahren kann. Er glaubt jedoch nicht daran, dass die Nutzung der Fläche weiterhin für den Landwirt interessant sein wird. Hier könnte er sich eine Blühwiese vorstellen.

Beschlussempfehlung:

1. Die Gemeinde stimmt den vorliegenden Abwägungs- und Beschlussvorschlägen zu den im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zu, nimmt die Abwägung der Stellungnahmen entsprechend der Vorlage vor und fasst die Beschlüsse entsprechend der Vorlage (Abwägungsgebot gemäß § 1 Abs. 7 BauGB).
2. Die Gemeinde stimmt den vorliegenden Abwägungs- und Beschlussvorschlägen zu den im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zu, nimmt die Abwägung der Stellungnahmen entsprechend der Vorlage vor und fasst die Beschlüsse entsprechend der Vorlage (Abwägungsgebot gemäß § 1 Abs. 7 BauGB).
3. Die Gemeinde stimmt dem ihr vorliegenden Bebauungsplan Nr. 42 „Bürgerpark“ mit örtlicher Bauvorschrift sowie der Begründung zu und beschließt den Bebauungsplan Nr. 42 „Bürgerpark“ mit örtlicher Bauvorschrift gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung sowie die dazugehörige Begründung nebst Umweltbericht in der vorliegenden Form.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	9	0	0

Punkt 8

Umgestaltung Spielplatz „An der Landwehr“ und Herstellung der nördlichen Wegeverbindung im Bürgerpark

Frau Harms leitet in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert, dass zusätzlich zur Herstellung des Lückenschlusses am Bürgerpark auch die Wegeverbindung auf dem Spielplatz „An der Landwehr“ dem Bebauungsplan entsprechend hergestellt werden soll. Hierfür wird vorgeschlagen, den Weg in 2 m Breite herzustellen. Dies entspricht der Mindestbreite von Zweirichtungsradwegen gem. der ERA. Bei einem breiteren Radweg würde andernfalls zu viel Fläche auf dem Spielplatz verloren gehen.

Des Weiteren teilt sie mit, dass im Bebauungsplan bisher die Festsetzung einer Schlehhecke vorgesehen ist. Hier schlägt die Gemeinde vor, eine Rotbuchenhecke mit Holunder anzulegen. Zuletzt muss für die Herstellung des Weges der

komplette Spielplatz umgestaltet werden. Hierfür müssen ggf. Spielgeräte weichen bzw. versetzt werden. Hierzu wird eine separate Beratung im Bau-, Umwelt-, Mobilitäts- und Planungsausschuss stattfinden.

Ausschussmitglied Rabbe schlägt vor, den Spielplatz in einen Kleinkind-Spielplatz umzugestalten, da dieser sowieso nicht so groß ist und der Bürgerpark ebenfalls noch einen Spielplatz erhalten wird. Frau Harms teilt mit, dass aus ihrer Sicht im Bürgerpark ein Kleinkindanteil sowie auch ein normaler Spielplatz realisiert werden sollte.

Gemeindedirektor Gärtner erklärt, dass für die Gestaltung des Spielplatzes zunächst einmal die Altersstruktur abgefragt werden sollte, sodass anhand dessen dann ein Gestaltungsvorschlag unterbreitet werden kann.

Ausschussmitglied Cordes weist darauf hin, dass der Weg so hergestellt werden muss, dass die Zuwegung auch durch landwirtschaftliche Fahrzeuge überfahren werden kann.

Ausschussmitglied Hesse plädiert dafür, die Wegeführung so nah wie möglich an den Zaun zu verlegen, damit ausreichend Fläche für die Spielgeräte bleibt. Darüber hinaus schlägt er vor, den Holunder wegzulassen und Hainbuche und Rotbuche zu pflanzen.

Ausschussmitglied Topp macht deutlich, dass er eine Breite von 2,5 m als erforderlich ansieht, damit weiterhin Begegnungsverkehr erfolgen kann. Außerdem teilt er auf Nachfrage mit, dass zur Querung der Landwehr bereits eine Endabstimmung mit der Denkmalschutzbehörde erfolgt ist. Soweit er weiß, wird die Landwehr nicht mit 2,5 m Breite gequert werden. Außerdem plädiert er dafür, dass die Wege sowohl auf dem Spielplatz als auch später im Bürgerpark möglichst geradlinig geführt werden.

Beschlussempfehlung:

1. Die Wegeverbindung wird mit einer Breite von 2,5 Metern hergestellt und die Zuwegung für das Nachbargrundstück muss tragfähig hergestellt werden.
2. Entgegen dem Bebauungsplan wird auf der öffentlichen Fläche anstatt der Schleen eine Heckenstruktur aus Rotbuche und Hainbuche hergestellt.
3. Die Umgestaltung des Spielplatzes wird begrüßt. Die Detailplanung wird erneut im Bau-, Umwelt-, Mobilitäts- und Planungsausschuss vorgestellt.

4. Die nördliche Wegeverbindung im Bürgerpark wird vorzeitig hergestellt.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	9	0	0

Punkt 9

Planung einer Skateanlage in Reppenstedt; Sachlage

Gemeindedirektor Gärtner stellt die Sitzungsvorlage mit den verschiedenen Optionen vor.

Ausschussmitglied Topp teilt mit, dass er zu der Umsetzung des Pumptracks durch die Eigenleistung des Bauhofs tendiert. Jedoch ist natürlich der Unterschied zwischen Pumptrack und fester Skatefläche zu bedenken.

Ausschussmitglied Rabbe teilt mit, dass sie es ebenfalls als schwierig ansieht. Es sollte auf jeden Fall nicht bei den Jugendlichen gespart werden. Da sich jedoch die Haushaltslage als schwierig gestaltet, sieht sie es als sinnvoll an, zunächst den Haushalt abzuwarten und in diesem Zuge dann die Mittel entsprechend angepasst einzustellen.

Es folgen weitere Wortbeiträge.

Ausschussmitglied Rabbe macht deutlich, dass den Jugendlichen ein Treffpunkt in Reppenstedt fehlt, an dem sie präsent sein dürfen. Hier muss in jedem Fall etwas unternommen werden.

Ausschussmitglied Glodzei erkundigt sich, ob die Fläche neben der Eisdielen an der Lüneburger Landstraße vom REWE hierfür ausreichend sein könnte.

Ausschussmitglied Topp teilt mit, dass diese bereits bei den früheren Erwägungen ausgeschlossen wurde, genauso wie die Fläche hinter dem Hof Lübbers.

Nach weiteren Wortbeiträgen sind sich die Anwesenden einig, dass die Alternative mit dem Pumptrack und der Eigenleistung durch den Bauhof favorisiert wird. Zunächst sollte jedoch der Haushaltsentwurf abgewartet werden, bevor eine gewisse Summe eingestellt wird.

Ausschussmitglied Topp schlägt noch vor, dass ein Pavillon am Sportplatz aufgestellt werden sollte, damit die Jugendlichen sich auch bei schlechterem Wetter treffen können.

Die Ausschussmitglieder favorisieren die Errichtung einer neuen Pumptrack-Strecke, welche durch den Bauhof in Eigenleistung geschaffen werden könnte. Die weiteren Beratungen zum Haushaltsplan sollen abgewartet werden.

Punkt 10

Umgestaltung der Straßenbegleitgrün-Flächen am Hasenwinkler Weg

Frau Schoen-Düngefeld stellt ihre Planungen für die Flächen des Straßenbegleitgrüns im Hasenwinkler Weg vor. Hier sollen Schaugärten entstehen, die naturnahe Projekte zeigen, die auch für Hausgärten geeignet sind. Außerdem soll anhand der geplanten Informationstafeln ein Umweltbildungsangebot geschaffen werden.

Ausschussvorsitzender Güldenpfennig erkundigt sich über die Größenordnung der Kosten.

Frau Schoen-Düngefeld teilt mit, dass ihr diese noch nicht bekannt sind. Allerdings kann über die Bingo-Stiftung ein Förderantrag gestellt werden. Außerdem würden sie bei der Umsetzung Bürgerinnen und Bürger unterstützen.

Ausschussmitglied Rabbe teilt mit, dass sie dies als eine tolle Idee ansieht. Sie würde sich freuen, wenn später noch ähnliche Projekte weiter innerorts realisiert werden könnten, da im Hasenwinkler Weg kein reger Verkehr herrscht.

Ausschussmitglied Uliczka macht deutlich, dass ihm wichtig ist, dass die Gemeinde die Pflege der Flächen nicht umsetzen kann. Es sollte vertraglich mit den Anliegern o. ä. ein Pflegevertrag festgehalten werden.

Frau Schoen-Düngefeld teilt mit, dass solche Flächen extra als pflegeleicht angelegt werden, damit sie auch zeigen, dass sie für zu Hause leicht umsetzbar sind.

Ausschussmitglied Hesse teilt mit, dass er von normalen Hochbeeten absehen würde. Den Naschobstbedarf sieht er jedoch als gegeben an und findet es grundsätzlich eine gute Idee.

Frau Schoen-Düngefeld teilt mit, dass mit dem Wort „Hochbeete“ lediglich die Abgrenzung der Flächen mit Felssteinen gemeint ist, damit eine Abgrenzung zur restlichen Fläche gegeben ist. Sie schlägt außerdem vor, dass das ganze Projekt ein zweiläufiges Probeverfahren durchläuft. Sollte man im Anschluss fest-

stellen, dass keine Nutzung o. ä. daraus gezogen werden kann, kann ganz einfach ein Rückbau vorgenommen werden.

Gemeindedirektor Gärtner macht deutlich, dass er das Projekt begrüßt. Die Mittel sollten beantragt werden. Dann kann man immer noch schauen, ob so ein Projekt nach einem Probelauf weiter aufrechterhalten werden kann. Die Pflege der Fläche könne allerdings nicht über den Bauhof erfolgen.

Beschlussempfehlung:

Die Anregungen der Umweltbeauftragten und Klimaschutzmanagerin der Samtgemeinde Gellersen zur Umgestaltung der genannten Flächen wird begrüßt. Hierfür sollen durch Frau Schön-Düngefeld Fördermittel beantragt und die Umsetzung koordiniert werden.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	9	0	0

Punkt 11

Antrag der CDU/FDP vom 21.04.2024 bezüglich Baumpflanzung

- Stellungnahme der Verwaltung

Gemeindedirektor Gärtner stellt den Tagesordnungspunkt und damit die Stellungnahme der Verwaltung zu dem Antrag der Gruppe CDU/FDP vor.

Ausschussvorsitzender Güldenpfennig erkundigt sich, worin sich der Unterschied zwischen den 25.000 € Investitionen im Finanzhaushalt und 5.000 € im Ergebnishaushalt begründet.

Gemeindedirektor Gärtner teilt mit, dass es sich bei den 5.000 € im Ergebnishaushalt um einzelne nachzupflanzende Bäume handelt. Bei den 25.000 € Investitionen wird z. B. ein ganzer Straßenzug betrachtet und ggf. neu mit Bäumen ausgestattet.

Ausschussmitglied Cordes macht deutlich, dass er die Ersatzpflanzung von Bäumen als wichtig ansieht, jedoch in Bezug auf die Sitzungsvorlage zum Jugendplatz und dem Pumptrack nicht vernachlässigt werden sollte. Er schlägt vor, im Vorwege lieber eine Art Begrünungskonzept festzulegen, welches für die nächsten Jahre vorgibt, wo Nachpflanzungen bzw. Pflanzungen vorgenommen werden können.

Es folgen weitere Wortbeiträge.

Ausschussmitglied Hesse macht noch einmal deutlich, dass in jedem Fall die Bürger, wie z. B. bei einem Tag des Baumes, beteiligt werden sollen. Das schafft eine größere Akzeptanz.

Ausschussmitglied Topp macht deutlich, dass eine EU-Verordnung im kommenden Jahr erlassen wird, welche die Wiederherstellung von Natur regelt. Er kann dem Beschlussvorschlag so folgen.

Es folgt eine Diskussion.

Frau Harms teilt mit, dass sie in den kommenden Wochen mit einem Landschaftsplaner die bisher auf der Liste stehenden Bäume und Standorte begutachten wird. Im Anschluss daran wird ein entsprechender Pflanzplan mit Pflanzliste erstellt und dem Bau-, Umwelt-, Mobilitäts- und Planungsausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

Dem können die Anwesenden zustimmen.

Des Weiteren wird über die Höhe des Haushaltsansatzes diskutiert. Es wird sich darauf geeinigt, dass der zweite Satz des Beschlusses gestrichen wird, damit über diesen dann im Zuge des Haushaltsentwurfs gesprochen werden kann.

Beschlussempfehlung:

Den vorgeschlagenen Verfahrensweisen wird zugestimmt.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	9	0	0

Punkt 12

Raumverträglichkeitsprüfung Ostniedersachsenleitung Nord (Teilabschnitt Landesgrenze NDS/SH - südlich Kolkhagen einschließlich eines neuen Umspannwerks): Landesplanerische Feststellung

Gemeindedirektor Gärtner erläutert, dass mit dieser neu geplanten Leitung an allen Seiten von Reppenstedt bis auf der südwestlichen Ecke der 400 m Abstand zur Bebauung eingehalten werden kann. Dies sieht er als eine starke Verbesserung an.

Zur Verlegung der 380 kV-Leitung wird ein ca. 100 m breiter Streifen benötigt.

Ausschussmitglied Hesse erkundigt sich, ob für die erforderlichen Baumfällungen auch ortsbezogene Ersatzpflanzungen vorgenommen werden. Er könnte sich vorstellen, Gestaltungsmöglichkeiten zu empfehlen. Gemeindedirektor Gärtner teilt mit, dass gerne vom Umweltverein ein Vorschlag an die Tennet unterbreitet werden kann, da diese jederzeit Ausgleichsflächen suchen.

Beschlussempfehlung:

Die Gemeinde Reppenstedt nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	9	0	0

Punkt 13

Behandlung von Anfragen und Anregungen

Gemeindedirektor Gärtner teilt auf Rückfrage hin mit, dass durch die Studenten der Leuphana das Projektgebiet „Am Schwarzen Berg“ und „Am Rahn 2“ in Westergellersen betrachtet wurden. Hierbei ging es darum, die Verkehrsflächen zu verringern und Flächen zu entsiegeln. Hierzu wird es in Zukunft weitere Informationen geben.

Ratsmitglied Klingenberg teilt mit, dass Busse und auch weiterer Verkehr durch die Brockwinkler Straße Richtung Vögelsen gefahren sind und dadurch der Wall zum Teil schon zerstört wurde.

Gemeindedirektor Gärtner teilt mit, dass die KVG dort entlanggefahren ist, da ein Rohrbruch in Vögelsen in der vergangenen Woche war.

Ausschussvorsitzender Güldenpfennig schlägt vor, mit der Erneuerung des Walls zu warten, bis die Baustelle der Landesstraße fertiggestellt worden ist. Dem können die Anwesenden zustimmen.

Herr Waltje teilt mit, dass der Parkplatz am Sportplatz bzw. TuS-Gelände zum Teil abgesackt und hier eine gefährliche Kante entstanden ist.

Gemeindedirektor Gärtner teilt mit, dass der TuS Reppenstedt für die Unterhaltung der Parkplätze zuständig ist.

Punkt 14

Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Güldenpfennig schließt um 21:15 Uhr die Sitzung.

gez.
Volker Güldenpfennig
Ausschussvorsitzender

gez.
Steffen Gärtner
Gemeindedirektor

gez.
Sabrina Harms
Schriftführerin